

Nachhaltige IT durch Refurbishment

Aufbereitete IT erfreut sich auch im B2B-Umfeld steigender Beliebtheit. Zum einen erweist sie sich als ökologisch sinnvoll, da Umweltressourcen geschont werden, zum anderen können Unternehmen durch den Einsatz gebrauchter Business-IT signifikante Einsparungen erzielen.

Mit der zunehmenden Etablierung von professionell aufbereiteten Notebooks, Computern und TFT-Displays wächst die Nachfrage bei Refurbishern wie bb-net media seit Jahren stetig. 1995 als kleine Garagenfirma von Geschäftsführer Michael Bleicher gegründet, ist in nunmehr 25 Jahren eines der führenden Remarketing-Unternehmen Europas entstanden.

Mit dem kontinuierlichen Wachstum des Unternehmens wurde auch der Platzbedarf immer größer, weshalb am Standort Schweinfurt nach neuesten technischen Standards eine neue Firmenzentrale errichtet und 2018 bezogen wurde. Mittlerweile sorgen über 65 Mitarbeiter dafür, dass rund 2000 Geräte in der Woche generalüberholt und zurück in den Markt gebracht werden.

Los geht es aber bereits vorher, mit der Beschaffung gebrauchter Business-Geräte. Da viele Unternehmen ihre IT-Ausstattung in Zyklen von rund drei Jahren erneuern, handelt es sich bei diesen meist um Leasingrückläufer. Die Abgabe von Altgeräten ist für viele Firmen jedoch zunächst ein zeitaufwändiges und undurchsichtiges Thema. Unternehmen beschäftigen dabei vor allem Fragen wie „Was ist meine alte Hardware noch wert?“, „Was passiert mit meinen Daten?“ oder „Wer kümmert sich um die Logistik?“

Bei bb-net media kommt dies alles aus einer Hand. Der Schweinfurter Refurbisher bietet faire Rückkaufwerte, eine hohe Prozesstransparenz sowie eine vollumfängliche Dienstleistung, angefangen bei der Logistik bis hin zur sicheren DSGVO-konformen Datenvernichtung.



Unter dem Leitspruch „Quality creates value“ hat Firmengründer und Geschäftsführer Michael Bleicher bb-net media in den vergangenen 25 Jahren zu einem der führenden Remarketing-Unternehmen Europas entwickelt.

Die unterfränkische Firma, die ihren Fokus vor allem auf die Hersteller Dell, Fujitsu, HP, Lenovo und Toshiba sowie seit kurzem auch Apple legt, gewährleistet somit eine solide Grundlage für den professionellen IT-Rückkauf.

Nach der Beschaffung werden die Notebooks, PCs und Displays dann der Aufbereitung zugeführt. Die neue Firmenzentrale mit einer Gesamtnutzfläche von 6000 m² gepaart mit ausgefeilten digitalen Prozessen ermöglicht eine Verarbeitung von 8000 Geräten pro Monat. Das modern ausgestattete Gebäude verfügt dabei laut Bleicher über ausgefeilte Sicherheitssysteme, um die Datensicherheit der Geräte mit noch nicht gelöschten Datenträgern zu gewährleisten. Die gereinigten, wenn nötig reparierten und teils mit neuen Komponenten ausgestatteten Business-PCs und Notebooks werden abschließend von bb-net media, als einem von weltweit nur etwa 70 zertifizierten Microsoft Authorized Refurbishern, mit aktuellen Windows-Versionen bespielt.

Durch fertigungsoptimierte und voll digitale Prozesse wird aus gebrauchter IT unter dem Markenlabel „tecXL“ so ein neuwertiges Technikprodukt. Die Marke „tecXL – Technik wie neu“ ist das Qualitätssiegel von bb-net, das über die Jahre hinweg immer weiterentwickelt wurde. Das dafür konzipierte „tecXL“-Partnerprogramm weist mittlerweile 600 Mitglieder aus allen Bereichen des Handels auf. Konkret handelt es sich hierbei um Fachhändler, Systemhäuser sowie die dazugehörigen Verbundgruppen wie comTeam oder Synaxon. Auch nahezu alle namenhaften E- und Retailer bedient bb-net media. Zusätzlich sind die Waren auf Einkaufsplattformen wie ITscope, Mercateo und Coop verfügbar.

Neben der Qualität seiner Produkte, die der Refurbisher nicht zuletzt durch seinen Leitspruch „Quality creates value“ unterstreicht, spielt



Die neue Firmenzentrale von bb-net media in Schweinfurt Maintal.

für bb-net media das Thema Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Durch die Wiederverwendung von gebrauchten IT-Geräten und der Aufbereitung für den zweiten Lebenszyklus tragen Unternehmen, die die Hardware an bb-net abgeben beziehungsweise einsetzen, aktiv zum Umweltschutz bei. Auf Basis der von Herstellern zur Verfügung gestellten CO₂-Werte über den gesamten Lebenszyklus ist es möglich, die Reduzierung an klimaschädlichen Treibhausgasen und Energie in Abhängigkeit von Art und Anzahl der Geräte zu berechnen. Seit diesem Jahr erhalten Unternehmen von bb-net für ihr Engagement für die Umwelt daher eine CO₂-Urkunde, die dieses Engagement belegt.

Hausaufgaben gemacht

Der Spezialist für aufbereitete IT-Produkte ist sich darüber hinaus aber auch der eigenen Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. So hat das Schweinfurter Unternehmen zusätzlich zu seiner Hauptaufgabe umweltbewusste Maßnahmen umgesetzt: Es wurde eine Blühpatenschaft abgeschlossen, in der Fertigung entwickelte man neue Prozesse zur Stromeinsparung und wechselte auf Bio-Klebeband. Zudem wurden neue Fahrradparkplätze für die Mitarbeiter geschaffen. Viele weitere Maßnahmen wie der Einsatz von Okostrom oder ökologisch unbedenklicher Reinigungsmittel, Verbrauchsmaterialien und Verpackungstoffe, UTZ-zertifizierter Kaffee und eine strikte Mülltrennung sind für bb-net schon seit Jahren selbstverständlich. Bis 2025 will das Unternehmen alle Verpackungen auf 95 Prozent recyclingfähiges Material umstellen sowie sein Druckvolumen auf ein Minimum reduzieren – dieses Versprechen hat Geschäftsführer Michael Bleicher auch bei der Initiative „Entrepreneurs For Future“ in diesem Jahr abgegeben. Auch dass Klimaschutz und Bildung eng zusammengehören, ist dem bb-net-Gründer Bleicher bewusst. Seit kurzem unterstützt das Unternehmen den Verein Labdo. Dieser sammelt gebrauchte Computer, Tablets und Laptops, setzt sie – wenn nötig – neu auf und beliefert Schulen auf der ganzen Welt.

www.bb-net.de



Einblick in die Aufbereitung, in der rund 2000 Geräte in der Woche generalüberholt und zurück in den Markt gebracht werden können.

Das Plus für die Umwelt

„Wiederverwenden und die Umwelt schonen“, das ist das Motto, das bb-net media mit seiner Marke „tecXL“ verfolgt. Durch die Wiederverwendung muss kein neuer Computer produziert werden. Dadurch werden laut bb-net media bis zu 80 Prozent an Ressourcen gespart und weniger umweltbelastende Schadstoffe produziert. So lässt sich durch den Einsatz von Refurbished-IT der CO₂-Ausstoß um bis zu 70 Prozent verringern. Durch die Aufbereitung für den zweiten Lebenszyklus tragen der Schweinfurter Refurbishing-Spezialist und seine Partner aktiv dazu bei, klimaschädliche Treibhausgase einzusparen. Pro Jahr sind das eigenen Angaben zufolge rund 20.000 Tonnen CO₂-Einsparung.